

Allem zum Trotz: Der Handwerkerbaum steht

Zum Glück nimmt es der Reichenbacher mit Humor. Bedingt durch die Baustelle sollte der Reichenbacher Handwerkerbaum nicht an seinem angestammten (Rathaus-)Platz, sondern in diesem Jahr auf dem Brunnenplatz den Ort zieren. Davon ließ sich die Handwerkerschaft der Werbe Initiative Reichenbach, WIR, nicht abhalten und versah den Brunnenplatz mit einer Hülse, die dem prächtig geschmückten Baum einen sicheren Halt geben sollte. Beim Schafhaus wurde die Nordmannstanne auf einen Lastwagen geladen. Von hier aus sollte der Handwerkerbaum seine Reise zum Brunnenplatz antreten. Doch die Witterungsbedingungen der letzten Zeit stoppten den Transport jäh – der Laster sank im Morast ein. Nur mit Hilfe eines Unimogs gelang es, den LKW nebst Traditionsbaum wieder frei zu bekommen.



Auch Petrus machte den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. Pünktlich zum Festbeginn öffnete er die Schleusen, und es regnete in Strömen. Die Reichenbacher jedoch ließen sich ihre Feststimmung nicht nehmen und verfolgten – gut beschirmt – die Dekoration des Baumes. Die Handwerker brachten den 21 Meter hohen Maibaum mithilfe eines Krans schließlich in die Senkrechte.

Mit Spannung verfolgten die Besucher das Entfernen der Schlaufe des Krans, die am Maibaum befestigt war. Eine knifflige Aufgabe, die in diesem Jahr Alexander Mahr übernahm. In schwindelnder Höhe musste der junge Mann mit viel Fingerspitzengefühl die Schlaufe aushängen und darauf achten, dabei nicht ins Schaukeln zu geraten.

Begleitet von den stimmungsvollen Klängen des Reichenbacher Musikvereins „Glück Auf“ genossen die Gäste ihr Viertel Trollinger oder Riesling. Auch das frisch gezapfte Bier und Weizen mundete sogar bei der Kälte. Zum Vesper gab es Leckeres vom Grill wie Rote oder Weiße Würste, Steaks und Pommes Frites.



Sie wollen mehr über die WIR erfahren?
Besuchen Sie uns im Internet: www.wir-ev.de

von Evelyn Scheer

